

Dauthendey, Max: Du warst wie Gräser im Morgen (1892)

- 1 Du warst wie Gräser im Morgen,
- 2 Verschleiert von Tau und Dampf.
- 3 Ich liebte dich ohne Sorgen,
- 4 Ich liebte dich ohne Kampf.

- 5 Warst frisch wie Früchte im Garten,
- 6 Dein Schritt, er schwebte wie Laub.
- 7 Du konntest demütig warten,
- 8 Hieltest dich still zu dem Staub.

- 9 Wie Dunkelheit sanft war dein Nahen,
- 10 Wenn du die Lippen entblößt.
- 11 Wenn wir uns fragend ansahen,
- 12 Hast du die Sehnsucht erlöst.

- 13 Nächte sind flüsternd verflossen,
- 14 Die Nächte wurden dann stumm.
- 15 Das Heimweh ist zu mir gestoßen,
- 16 Das Heimweh geht in mir um.

- 17 Wer hat das Heimweh geboren?
- 18 Hab's nicht gesucht, nicht erdacht.
- 19 Es sitzt versteckt vor den Toren,
- 20 Schnellt wie ein Schrei durch die Nacht.

(Textopus: Du warst wie Gräser im Morgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26352>)